

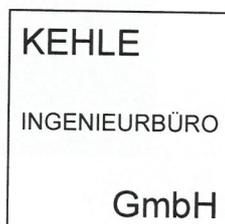


Landkreis: Heilbronn
Stadt: Möckmühl
Gemarkung: Ruchsen

Ergebnis der Kanalnetzinspektion
und Kanalnetzberechnung
Einzugsgebiet RÜB 0008 Ruchsen

Kurzerläuterung

Planungsstand 20.04.2021



Keltergasse 5, 74861 Neudenau
Tel: (06264) 9282-0
E-Mail: neudenau@kehle-ing.de

1. Allgemeines

1.1. Veranlassung

Im Jahr 2020 wurde die Kanalisation in Ruchsen gemäß der Eigenkontrollverordnung des Landes Baden-Württemberg inspiziert und deren Zustand bewertet.

Darauf aufbauend wurde eine Kanalnetzberechnung durchgeführt.

1.2. Ergebnis der Kanalnetzberechnung und Kanalinspektion

Bei Regen mit einer Wiederkehrzeit von 2 Jahren kommt es in Ruchsen laut der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung an 10 Schächten zu Überstauungen.

Diese befinden sich fast ausschließlich in der Ortsmitte im Bereich der Baulandstraße.

Die Berechnung ist damit deckungsgleich mit realen Überstauungen der letzten Jahre.

Bei Regen mit einer Wiederkehrzeit von 2 Jahren sollten bei der vorhandenen Bebauung noch keine Überstauungen auftreten.

Ein weiterer kritischer Punkt sind zwei vorhandene, nicht genehmigte Regenüberläufe.

Hier wird bei Regenereignissen Mischwasser in den Hergstbach entlastet, ohne dass die baulichen Anforderungen an Regenüberläufe vorhanden sind (z.B. Überlaufschwelle, Tauchwände, Grobstoffrückhalt).

Die eine Entlastung befindet sich in der Einmündung Austraße/Jagsthäuser Straße, die andere im Bereich der Ortsmitte.

Zusätzlich befindet sich im Gewerbe-/Industriegebiet in der Fabrikstraße ein Regenwasserkanal, welcher direkt in den Hergstbach entwässert.

Es ist jedoch unklar, welche Grundstücke an diesen Regenwasserkanal angeschlossen sind und ob in diesen Kanal nur Regenwasser eingeleitet wird.

Die beiden nicht genehmigten Ausläufe in den Hergstbach sollten verschlossen werden.

Außerdem wäre es sinnvoll, den Regenwasserkanal in der Fabrikstraße an die Mischkanalisation anzuschließen, um eine Verunreinigung des Hergstbaches aus dem Gewerbe-/Industriegebiet zu verhindern.

Gleichzeitig sollte der häufige Überstau in der Ortsmitte beseitigt werden.

Die Kanalinspektion ergab, dass mehrere Haltungen saniert werden müssen, um in Bezug auf Dichtheit, Betriebssicherheit und Standsicherheit den Anforderungen zu entsprechen.

Bei 13 Haltungen und 3 Schächten besteht dringender Sanierungsbedarf.

2. Erläuterung des Neubaukonzeptes

Es wird ein neuer DN 800 Kanal verlegt, welcher von der Kreuzung Römer-/Baulandstraße in Richtung Westen in die Fabrikstraße verläuft.

Am Ende des Industriegebietes, auf Höhe des Flurstücks 3061, teilt sich dieser neue Kanal in zwei Kanäle mit je DN 400 auf, um die anschließende Kreuzung des Hergstbaches zu ermöglichen.

Auf der nördlichen Seite des Hergstbaches wird der Kanal an die bestehende Haltung angeschlossen.

Insgesamt beträgt die Länge des Kanals circa 240 Meter.

Für die Querung des Hergstbaches wird eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich.

Die Kanäle, welche aus der Römerstraße und der Baulandstraße kommen, werden beide auf Höhe der Kreuzung Römer-/Baulandstraße an diesen neu gebauten Kanal angeschlossen.

Zudem werden beide Regenwasserkanäle, aus der Jagsthäuser Straße und dem Gewerbe-/Industriegebiet kommend, angeschlossen.

Im Zuge der hydraulischen Neugestaltung und auf Grund des sehr schlechten Zustandes von Kanälen werden zusätzlich Haltungen in der Schmiedgasse, der Römerstraße und der Baulandstraße in offener Bauweise saniert.

Die Gesamtlänge des Kanalneubaus beträgt circa 450 Meter, die Kostenschätzung endet hier bei circa 653.000 Euro (brutto).

Für diese Maßnahmen könnte bei Fortführung der Planungen ein Zuschussantrag erstellt werden.

Durch diese Maßnahmen werden die Überstauungen in der Ortsmitte beseitigt und der Hergstbach vor Verunreinigungen geschützt, zudem werden sanierungsbedürftige Haltungen erneuert.

Im Zuge der Tiefbauarbeiten soll auch die Wasserleitung in diesem Bereich, die aus den 1950er Jahren stammt, erneuert werden.

In Summe ergibt sich eine Gesamtlänge von circa 400 Meter, die Kostenschätzung hierfür endet bei circa 400.000 Euro (brutto).

Im Anschluss an die Tiefbauarbeiten soll die Straßenfläche neu hergestellt werden.

Die Kosten des Straßenbaus, welche nicht dem Kanal bzw. der Wasserleitung zugeteilt werden können, betragen circa 380.000 Euro (brutto).

2.1. Sanierung der Haltungen und Schächte mit dringendem Handlungsbedarf

Durch die Kanalerneuerung werden einige ohnehin sanierungsbedürftige Kanäle erneuert.

Die übrigen Schäden an der Kanalisation in Ruchsen können mittels geschlossener Kanalsanierung behoben werden.

Die Kostenschätzung für die Sanierung der Haltungen und Schächte in geschlossener Bauweise endet bei circa 83.000 Euro (brutto).

3. Auflistung Kosten (brutto)

• Neubau Kanal (beihilfefähig), ca.:	450 m	653.000 €
• Neubau Wasserleitung, ca.:	400 m	400.000 €
• Rekonstruktion der Straßen, ca.:		380.000 €
• Kanalsanierung (beihilfefähig), ca.:		83.000 €

Aufgestellt:

Neudenu, den 20.04.2021

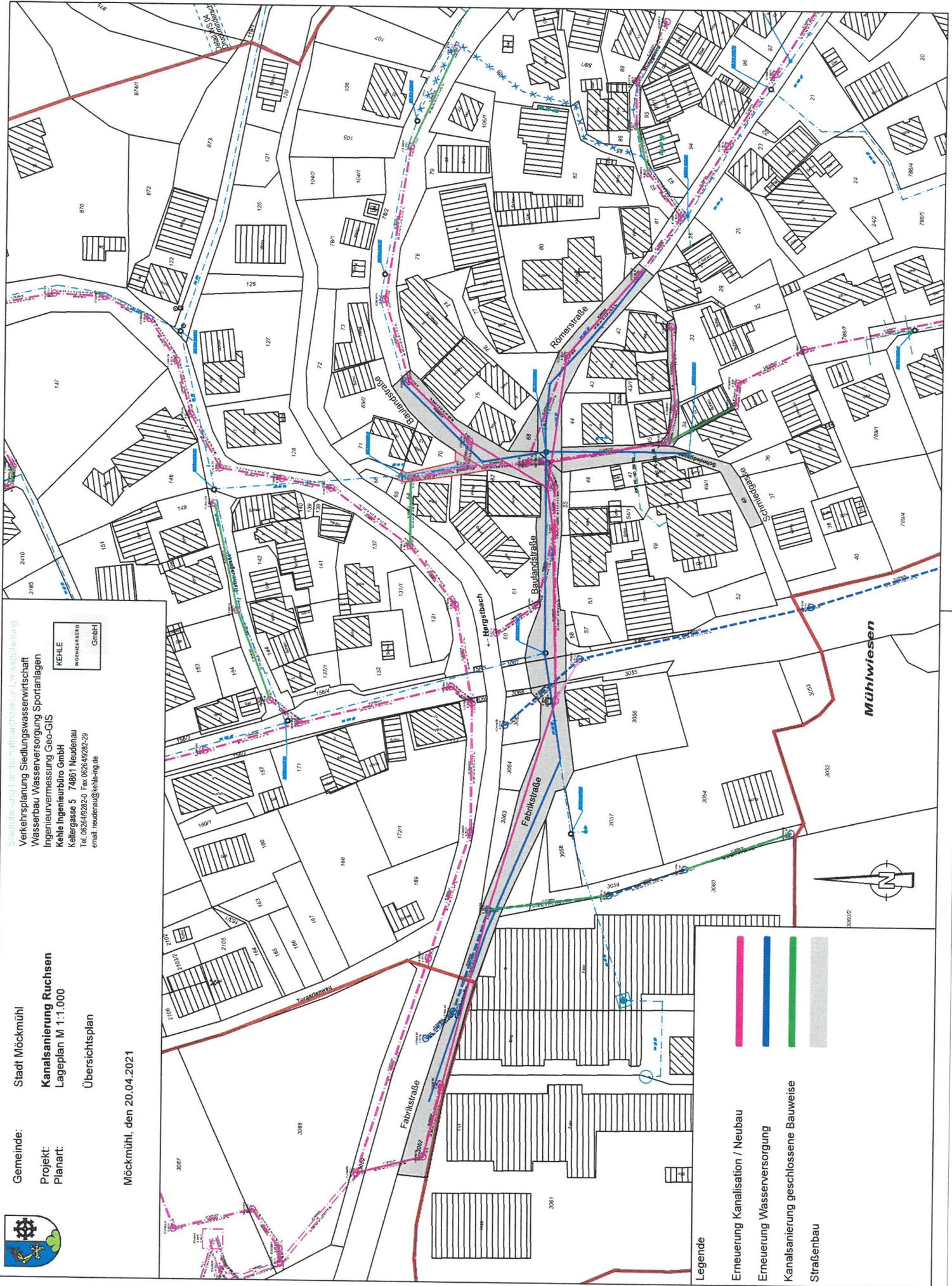
Kehle Ingenieurbüro GmbH



Gemeinde: **Stadt Möckmühl**
 Projekt: **Kanalisanierung Ruchsen**
 Planart: **Lageplan M 1:1.000**
 Übersichtsplan

Möckmühl, den 20.04.2021

Spezialplanung Landschaftsarchitektur, Umweltschutz
 Verkehrsplanung Siedlungswasserwirtschaft
 Wasserbau Wasserversorgung Sportanlagen
 Ingenieurvermessung Geo-GIS
KEHLE
 INGENIEURBÜRO GmbH
 Kellersgasse 5 74881 Neudenau
 Tel. 06264/6282-0 Fax 06264/6282-39
 email: neudenau@kehle-ing.de



Legende

- Erneuerung Kanalisation / Neubau
- Erneuerung Wasserversorgung
- Kanalsanierung geschlossene Bauweise
- Straßenbau